

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	486
		TOP:	6
Verhandlung		Drucksache:	750/2016
		GZ:	StU
Sitzungstermin:	18.10.2016		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / pö		
Betreff:	Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag- "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt", 9. Jahresbericht		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 28.09.2016, GRDRs 750/2016. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Bulle-Schmid (CDU) freut sich über die hervorragende Entwicklung des Hallschlags, die nicht zuletzt daraus resultiere, weil viele Akteure dort sehr gute Arbeit leisten. Sie greift die Seite 8 der Vorlage auf, wo unter der Rubrik Veranstaltungen und Aktionen unter anderem ein Namenswettbewerb für den Platz Altenburger Steige aufgeführt ist. Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt habe bereits 2014 mehrheitlich beschlossen und 2016 nochmals bekräftigt, dass die Stadtverwaltung einen Platz oder eine Straße nach Manfred Wörner benennen soll. Ihres Erachtens wäre dieser Platz dort bestens geeignet. Manfred Wörner stamme aus dem Hallschlag, war viele Jahre lang Minister und zuletzt NATO-Generalsekretär. Er sei ein sehr gutes Beispiel um den Menschen zu zeigen, dass wer aus dem Hallschlag kommt, etwas bewirken und erreichen kann. Darüber hinaus halte sie derartige Wettbewerbe für eine gefährliche Sache und verweist in diesem Zusammenhang auf das Beispiel von Schwäbisch Gmünd.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) erinnert in Bezug auf die Namensgebung für den erwähnten Platz an die Entdeckung der Altenburg. Er plädiert dafür, die Namensgebung im historischen Gesamtblick zu betrachten.

StR Körner (SPD) fände es gut, wenn beide Vorschläge in den Wettbewerb eingebracht werden könnten.

StRin von Stein (FDP) kann dem Vorschlag von StRin Bulle-Schmid Sympathie abgewinnen. Mit Blick auf das im Jahresbericht dargelegte weitere Vorgehen falle auf, dass sehr viele Einzelfallaktionen aufgezählt werden, das Lernzentrum aber auslaufen soll. Sie bedauert dies sehr und plädiert dafür, Möglichkeiten zu finden, um das offensichtlich gut besuchte Lernzentrum weiterführen zu können.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) anerkennt die sehr guten Leistungen, die im Rahmen der Sozialen Stadt im Hallschlag in den letzten Jahren erbracht wurden. In der Frage der Platzbenennung schlage man vor, grundsätzlich zu diskutieren. Wenn es darum gehen würde, ob ein Platz im Hallschlag nach einem NATO-Generalsekretär benannt wird, so würde man dies ablehnen, "da es sicher friedlichere und andere beispielhafte Persönlichkeiten gibt."

StR Klingler (AfD) vertritt die Ansicht, gerade bei Namensgebungen wäre es angesichts zahlreicher Negativ-Beispiele andernorts gut, wenn der Gemeinderat darüber entscheidet und dies nicht Wettbewerben zu überlassen. Er erachtet den Vorschlag, den Platz nach Manfred Wörner zu benennen, für sehr gut. Gleicher Meinung ist auch StR Conz (FDP).

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bisher die Bürger im Hallschlag immer eingebunden wurden bei diesen Dingen. So waren auch die Römerstaffel und der Helga-Feddersen-Weg Anregungen aus dem Stadtteil. Er schlägt deshalb vor, die verschiedenen Vorschläge in den Wettbewerb einzubringen und vor Ort zu diskutieren. Der Bezirksbeirat sei in der Regel bei Veranstaltungen dort vertreten. Schlussendlich entscheide der Gemeinderat über die Namensgebung.

In Bezug auf das Lernzentrum ergänzt eine Vertreterin der Fachverwaltung, nächste Woche trete die Themengruppe Bildung zusammen. Natürlich wisse man, dass die Förderung für das Lernzentrum ausläuft und bemühe sich darum, dass es fortgeführt wird. Hinsichtlich des Themas Verstetigung habe man extra im Gemeinbedarfsflächenanteil für den Neubau Mehrgenerationenzentrum im Römerkastell 69 einen Bildungsraum vorgesehen, wo das Lernzentrum - in welcher Form und mit welchen Fördermitteln auch immer - weitergeführt werden soll.

Abschließend stellt BM Pätzold fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat von der GRDrs 750/2016 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
 4. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
 5. BezA Bad Cannstatt
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN